

## **BAUBESCHREIBUNG**

### **Erweiterung der Euregio Gesamtschule, Ludwigstr. 37 in Rheine**

#### **Entwurfskonzept**

Beim hier betrachteten Bauvorhaben handelt es sich um die Erweiterung des Schulkomplexes der Euregio Gesamtschule in Rheine. Der neue Baukörper schließt entlang der Goebenstraße auf der Nord-West Seite unmittelbar an den Bestand des Schulkomplexes an.

Das Erweiterungsgebäude ist einachsiger und dreigeschossiger mit Vollunterkellerung. Hier werden insbesondere Unterrichtsräume sowie Arbeits- und Besprechungsräume für die Lehrer geschaffen.

Entlang der vorhandenen Flure im Erd- sowie 1.Obergeschoss entstehen jeweils drei aneinander gereihte Klassenräume. Diese werden räumlich voneinander getrennt durch zwei in der Außenfassade zurückliegend angeordnete Kleingruppenräume. Diese Räume sind jeweils einem Klassenraum zugeordnet und ermöglichen kleineren Arbeitsgruppen eine Intensivierung des Unterrichts.

Das 2. Obergeschoss setzt sich in der Außenfassade gegenüber dem Erd- sowie 1.Obergeschoss zurück und stellt die Verlängerung der Fassade der Kleingruppenräume dar. In diesem Geschoss befinden sich drei Lehrerarbeits- sowie zwei Lehrerbereichsräume.

Die Bestandsflure dieser Geschosse bleiben im Wesentlichen unangetastet. Lediglich im Bereich der Anschlusswand zum Neubau werden die vorhandenen Fensteröffnungen zu Türflächen umgearbeitet bzw. geschlossen, Heizkörpernischen entfallen und Garderoben für die neuen Klassenräume entstehen.

Im Keller werden die benötigten Lagerräume für den Bereich Kunst sowie Archivräume untergebracht. Auch die Neuschaffung der Netzwerktechnik sowie ein Technikraum Lüftung finden hier ihren Standort.

Es entsteht durch diesen Neubau ein Gesamtbaukörper, aufgelöst in drei Einzelkuben in zwei-geschossiger Bauweise als Gegenüber zur kleinteiligeren Einfamilienhausbebauung der Goebenstraße. Zurücknehmend zeigt sich hingegen das 2.Obergeschoss sowie die Kleingruppenräume des Erd- und 1.Obergeschosses durch den Versatz in der Außenfassade sowie der Auflösung der Fassadenform als Vorhangfassade.

#### **Konstruktion und Material**

##### **Tragwerk und Rohbau**

Das Gebäude ist in Massivbauweise geplant. Die Außen- und Innenwände werden in Kalkstein erstellt. Der Vollkeller wird in Stahlbetonbauweise geplant und erhält eine außenseitige Dämmung und Abklebung. Kellerlichtschächte bieten eine natürliche Belüftung dieser Räume.

Alle Decken werden in Stahlbeton erstellt.

## **Außenfassade**

Die in der Außenfassade abgesetzten Klassenräume erhalten eine Verblendfassade. Die zurückliegenden Fassadenbereiche der Kleingruppenräume im Erd- und 1.Obergeschoss sowie das gesamte 2. Obergeschoss werden mit einer hinterlüfteten Vorhangfassade aus Schichtstoffen oder Faserzementtafeln verkleidet.

## **Dächer und Entwässerung**

Gedämmte Stahlbetondecken schließen das Gebäude mit einer Feuchtigkeitsisolierung in Form einer bituminösen Abdichtung im Bereich der Decken über 1. sowie 2.Obergeschoss ab. Die Entwässerung erfolgt über außenliegende Fallrohre.

## **Fenster und Sonnenschutz**

Großformatige Kunststofffenster-Bänder mit Isolierversglasung nach der EnEV2016 gewährleisten die natürliche Belichtung der Klassen- und Lehrerarbeitsräume. Betonte großformatige Einzelfenster belichten zudem die Kleingruppen- und Lehrerbesprechungsräume.

Ein Sonnenschutz in Form von Raffstore-Behängen mit Führungsschienen ist für alle Räume eingeplant.

## **Innentüren**

Die neu zu erstellenden Türen im Bereich der vorhandenen Flure im Erdgeschoss bis 2.Obergeschoss erhalten zur Belichtung des nun innenliegenden Flures verglaste Flächen in Form von Tür-Oberlichtern und in Teilbereichen als Seitenfelder der Türen. Die Türblätter mit Schichtstoffoberflächen erhalten einen Edelstahl-Trittschutz und werden in Stahlzargen eingebaut.

Der Kellerneubau wird über T30-RS-Türen erschlossen. Auch die Bereiche Netzwerktechnik sowie Technikraum Lüftung erhalten ebenfalls Brandschutztüren. Alle weiter benötigten Türen werden als Zinkaltüren ausgeführt.

## **Innenausbau**

Die Wände des Neubaus werden verputzt. Die Wände der Räume im Erd- bis 2. Obergeschoss werden in Teilbereichen farbig angelegt und gestaltet.

Die Decken werden in allen Bereichen des Neubaus des Erd- bis 2. Obergeschosses in Form von Trockenbau-Akustikdecken ausgeführt.

Der Boden der Aufenthaltsräume erhält einen elastischen Belag in Form von z.B. Linoleum-Oberboden.

Im Bereich des Kellers ist ein Verbundestrich mit einem Anstrich geplant.

## **Technische Anlagen**

Die Beschreibung der technischen Anlagen ist den gesonderten Unterlagen der Fachplaner für Heizung - Sanitär - Lüftung sowie Elektroarbeiten zu entnehmen.

**terhechte & höfker architekten**

Riegelstr. 3  
48431 Rheine

**Planung + Bauleitung**

tel. 05971-80117-10  
fax 05971-80117-25  
e-mail: info@terhechte-hoefker.de

Die Klassenräume erhalten jeweils ein Handwaschbecken. In einer der Lehrerarbeitsräume entsteht eine Teeküche.

### **Außenanlagen**

Die z. Z. im Bereich der Baumaßnahme liegenden Fahrradständer werden im Bestand des Schulkomplexes neu platziert.

Die zu überplanenden Außenanlagen werden in Form von Pflasterflächen mit Hecken, niedriger Bepflanzung und der Anordnung von kleineren einheimischen Einzelbäumen neu gestaltet.

### **Erschließung und Fluchtweg**

Die Erschließung und der 1. und 2. Rettungsweg erfolgen über die Flure und die jeweils an den Enden der Flure angeordneten Treppenhäuser des Bestandes. Über diese Treppenhäuser werden u.a. Ausgänge zur Goebenstraße erreicht.

Aufgestellt, Rheine den 23.03.2016

terhechte + höfker architekten

i.A. Ute Semken